

## Informationsvorlage

Vorlage Nr.: IV/0726/2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	13.08.2020	Kenntnisnahme

### Sachstand BMX - Dirt - Park

#### Erläuterung:

##### Hintergrund:

Die Konfiguration des BMX-Dirt-Parks wurde mit den seinerzeit engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechend deren Bedürfnislage und Wünschen erstellt. Diese jungen Leute gründeten dafür einen Verein, der allerdings inzwischen nur noch auf dem Papier existiert.

Aus Sicht des Vereins bzw. der aktiven BMX'ler hat der BMX-Dirt-Park insbesondere wg. der verwendeten Baustoffe (ungeeigneter Stein-Erde-Mix, mangelnde Verdichtung, fehlende Lehm-Deckschicht) den Anforderungen zu keiner Zeit tatsächlich entsprochen. Es wird aus Sicht des Vereins berichtet, dass immer wieder abbrechende Bestandteile der Hügel und Rampen zu erheblicher Unfallgefahr geführt hätten und schon 2018 die Nutzung wg. der daraus resultierenden permanenten Ausbesserungsarbeiten nur sehr eingeschränkt möglich gewesen sei.

Darüber hinaus habe die fehlende Einfriedung des Geländes immer wieder zu unerlaubter Fremdnutzung geführt und insbesondere durch deren Hinterlassenschaften (Flaschen, Scherben, sonst. Müll) und das Anlegen einer Feuerstelle die Nutzung als BMX-Anlage erschwert. Zusätzlich hatten die jungen Leute den erforderlichen Pflegeaufwand massiv unterschätzt und befanden sich daher in einer Situation permanenter Überforderung.

Da weder durch den Verein noch durch die Stadt die erforderliche Verkehrssicherung möglich war, musste das Gelände gesperrt werden und wird seit 2019 nicht mehr legal genutzt.

##### Perspektive:

Auch wenn die BMX'ler-Szene schwer quantifizierbar ist, würde ein funktionierender BMX-Dirt-Park die Attraktivität Radevormwalds für einen Teil von Kindern und Jugendlichen erhöhen und auch in die Region ausstrahlen. Wenn der BMX-Dirt-Park pädagogisch und sportlich professionell betreut und gesteuert sowie mit anderen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit kombiniert würde, wäre dies eine deutliche Attraktivitätssteigerung.

Andererseits stellt der BMX-Dirt-Park zunächst nur ein Angebot für BMX'ler und ggf. für Mountainbiker dar. Für Skater oder Inliner ergeben sich hier keine Nutzungsmöglichkeiten.

Daher wurde von Seiten des Jugendamtes alternativ nach Möglichkeiten gesucht, an anderer Stelle im Stadtgebiet einen Bereich zur Verfügung zu stellen, wo BMX'ler\*innen, Skater\*innen und Inliner-Fahrer\*innen gleichberechtigt ihre Freizeit gestalten können. Dies war allerdings nicht erfolgreich.

Auch die besonders ins Auge gefasste Schotterfläche an der Wiesenstr. (Zirkusplatz, Eingangsbereich Nordpark) steht für die erforderliche Asphaltierung aufgrund ihrer Ausweisung als „Grünfläche“ im Bebauungsplan und der noch für Jahre gültigen Zweckbindung aufgrund hier verbauter Fördermittel aus der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Nordstadt III nicht zur Verfügung, wobei sich gerade hier eine kombinierte Nutzung der ca. 900 m<sup>2</sup> großen Schotterfläche

und der angrenzenden Wiese als „Freizeitfläche der Generationen“ angeboten hätte.

Daher ergeben sich aus Sicht des Jugendamtes zum BMX-Dirt-Park aktuell keine Alternativen. Allerdings muss eine Revitalisierung ab 2021 unter Einbeziehung der Erfahrungen mit viel Realitätssinn betrachtet werden:

- Der BMX-Dirt-Park wird nicht verhindern, dass in Rader Wäldern Kindern und Jugendliche mit oder ohne elterliche Unterstützung Pisten zur Nutzung mit Mountainbikes oder BMX-Rädern anlegen.
- Die Trägerschaft und der Betrieb liegen bei der Stadt Radevormwald.
- Federführend ist das Jugendamt in Kooperation mit dem Amt für Schule, Kultur und Sport und dem Rader Kinder- und Jugendring.
- Es wird eine Projektleitung bestellt, bei der alle Fäden zusammenlaufen: sowohl für Herrichtung wie auch zur Sicherstellung des Betriebes, der Aufsicht und der Einbindung in das Gesamtangebot der Kinder- und Jugendarbeit.
- Es steht ab 2021 ein festes jährliches Budget zur Verfügung.
- Die grundlegende Instandsetzung des Geländes geschieht durch einen Fachbetrieb im GaLa-Bau unter fachlicher Einbeziehung des Vereins und externer Fachleute.
- Sicherstellung regelmäßiger Geländepflege bei Verzicht auf besonders pflegeintensive Anlagen (z.B. wenig Rasen, viele Wildblumen)
- Fachliche Überprüfung und ggf. Entschärfung der Streckenführung incl. erforderlicher baulicher Maßnahmen und Teilaustausch des eingesetzten Materials
- Klare Differenzierung der neuen Streckenführung in Bereiche „Anfänger“ und „Fortgeschrittene“
- Einzäunung und Sicherung des Geländes
- Aufstellung eines Bau-/Zirkuswagens und Ausstattung als Treffpunkt mit einem provisorischen „Kinder- und Jugend-Cafe“ (Wasserversorgung, Stromzugang)
- Beteiligung/Einbeziehung des Stadtsporthundes und des Rader Kinder- und Jugendringes
- Suche nach ehrenamtlichen Betreuer\*innen zur Unterstützung des Projektleitung
- Die noch aktiven Vereinsmitglieder sollen als Fachberater\*innen in die Planungen und in den Betrieb integriert werden. Ihnen können zusätzliche Nutzungsstunden für ihre Mitglieder angeboten werden.
- Sicherstellung der Betreuung zu definierten, eingeschränkten allgemeinen Öffnungszeiten (z.B. Dienstag + Freitag 15 – 19 Uhr, Samstag/Sonntag 13 – 17 Uhr)
- Suche nach Sponsoren und weiteren Kooperationspartnern
- zusätzliches Angebot von BMX-Trainingskursen für Kinder gegen Gebühr
- Materialausleihe (Räder, Schutzkleidung, Helme) gegen Gebühr

Aktuell wird geprüft, ob die grundlegende Instandsetzung des Geländes an der Wasserturmstraße, einschließlich der Anschaffung eines Bau-/Zirkuswagens, dessen Einrichtung und Ausstattung aus Mitteln des „Investitionspaket Sportstätten“ des Landes NRW gefördert werden kann.

In den Fördervoraussetzungen ist definiert, dass **„quartiersbezogene niederschwellige Angebote mit großer Reichweite für Kinder und Jugendliche zum Inhalt haben (zum Beispiel Parcouring, Dirtbike, PumpTrack, Kleinspielfelder, Basketballfelder o.ä.)** in der Förderung vorrangig bedient werden.

Dieses Förderpaket sieht für 2020 die Möglichkeit einer Förderquote von 100% vor. Vorausgesetzt wird hierfür ein bis zum 30.10.2020 vorliegender entsprechender Ratsbeschluss.  
In 2021 sinkt die maximale Förderquote auf 90%. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass das Antragsvolumen wegen des längeren Vorlaufes deutlich steigt.